

Presseinformation

Nr. 12/ 2026 – 31.07.2026

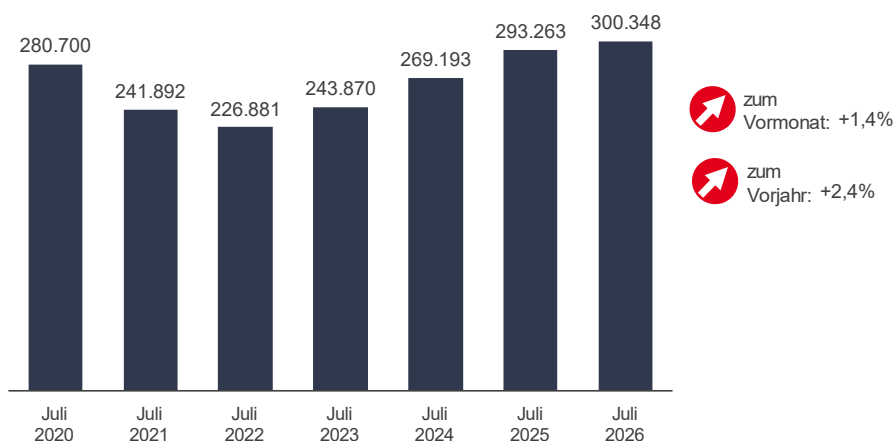
Sperrfrist: Freitag, 31.07.2026, 09.55 Uhr

Krise hinterlässt deutliche Spuren am Arbeitsmarkt

- **300.348 Arbeitslose im Juli 2026 (plus 1,4 Prozent gegenüber Vormonat)**
- **Arbeitslosenquote bleibt bei 4,6 Prozent**
- **Jugendarbeitslosenquote steigt auf 3,9 Prozent**

Arbeitslose

Zeitreihe zum Bestand an Arbeitslosen
Baden-Württemberg



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslosigkeit steigt im Juli erneut über die Marke von 300.000

Die Zahl der arbeitslosen Menschen in Baden-Württemberg ist im Juli 2026 im Vergleich zum Vormonat um 1,4 Prozent auf 300.348 gestiegen. Im bisherigen Jahresverlauf liegt die Arbeitslosigkeit damit den fünften Monat über der Marke von 300.000 – nur im Mai und Juni lag sie knapp darunter. Der Anstieg ist jahresüblich, da in den Monaten Juni und Juli Ausbildungen enden und Arbeitsverträge sowie schulische und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen auslaufen. 27.017 junge Menschen waren im Juli arbeitslos. Die Jugendarbeitslosigkeit ist damit überdurchschnittlich gestiegen (plus 8,9 Prozent im Vergleich zum Vormonat). Insgesamt betrachtet steigt die Jugendarbeitslosigkeit bereits das vierte Jahr in Folge – der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr fällt mit plus 6,1 Prozent in diesem Jahr aber geringer aus als in den Vorjahren (2023: plus 11 Prozent, 2024: plus 16,3 Prozent, 2025: plus 6,6 Prozent).

Ausbildungsmarkt: deutlich weniger Ausbildungsstellen

Die gemeldeten betrieblichen Ausbildungsstellen liegen aktuell um rund 10 Prozent unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang der Ausbildungsstellen fällt deutlich stärker aus als in den beiden Vorjahren. Die beiden ausbildungstärksten Branchen Industrie und Handel (inkl. Instandhaltung und Reparatur von Kfz) verzeichnen die stärksten Rückgänge: die Industrie mit über 10 Prozent (minus 1.830 Ausbildungsstellen) und der Handel (inkl. Instandhaltung und Reparatur von Kfz) mit über 25 Prozent (minus 4.412). Beide Branchen stellen aber weiterhin die meisten Ausbildungsplätze. Auf sie entfällt knapp die Hälfte aller gemeldeten Ausbildungsstellen. Auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen kommen 80 Bewerberinnen und Bewerber. Damit bleibt der Ausbildungsmarkt in Baden-Württemberg trotz des Rückgangs an Ausbildungsstellen weiterhin ein – im Vergleich zum Vorjahr etwas schwächerer – Bewerbermarkt.

Martina Musati, Vorsitzende der Geschäftsführung der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit, erklärt: „Der hohe Rückgang an Ausbildungsstellen ist ein Warnsignal. Damit wir in ein paar Jahren mit Blick auf den Fachkräftebedarf nicht die Versäumnisse von heute diskutieren, müssen wir jetzt alles unternehmen, um jungen Menschen eine Chance auf Ausbildung sowie nach der Ausbildung auf eine Beschäftigung zu geben. Deshalb bitte ich die Betriebe, ihre Ausbildungsbereitschaft hochzuhalten. Wir brauchen einen stabilen Ausbildungsmarkt.“

Mit Blick auf die Sommerferien appelliert Martina Musati an die Jugendlichen und ihre Eltern: „Ich rate allen Jugendlichen, die noch keine Anschlussperspektive nach den Ferien haben, über ihr Smartphone einen [Termin bei der Berufsberatung](#) zu vereinbaren, ein Praktikum zu machen, um die eigenen Stärken und Interessen kennenzulernen, oder bei einem Ferienjob erste berufliche Erfahrungen zu sammeln. Noch gibt es gute Chancen, im September eine Ausbildung zu beginnen.“

Kurzarbeit im Südwesten

Im April 2026 befanden sich nach vorläufigen hochgerechneten Daten 36.441 Personen in Kurzarbeit. Das sind etwa gleich viele Kurzarbeitende wie im Vormonat (März 2026: 34.564 Personen), aber etwa die Hälfte weniger als im Vorjahr (April 2025: 67.276). Die Kurzarbeiterquote in Baden-Württemberg beträgt im April 2026 weiterhin 0,7 Prozent.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Land Baden-Württemberg

Juli 2026

Merkmale	Jul 2026	Jun 2026	Mai 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jul 2025		Jun 2025	Mai 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	489.965	486.145	483.887	3.820	0,8	15.545	3,3	2,8	2,9
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	300.348	296.058	297.819	4.290	1,4	7.085	2,4	2,3	2,8
55,3% Männer	166.187	164.231	165.795	1.956	1,2	5.421	3,4	3,2	3,6
44,7% Frauen	134.161	131.827	132.024	2.334	1,8	1.664	1,3	1,3	1,8
9,0% 15 bis unter 25 Jahre	27.017	24.799	25.471	2.218	8,9	1.542	6,1	5,0	6,1
1,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	4.962	4.598	4.746	364	7,9	20	0,4	-1,5	-0,9
35,6% 50 Jahre und älter	107.019	106.691	106.822	328	0,3	3.822	3,7	4,0	4,3
26,9% dar. 55 Jahre und älter	80.939	80.550	80.551	389	0,5	4.244	5,5	5,8	5,9
30,5% Langzeitarbeitslose	91.525	91.497	91.360	28	0,0	1.939	2,2	3,8	3,7
5,9% Schwerbehinderte Menschen	17.772	17.552	17.633	220	1,3	404	2,3	1,3	1,6
40,0% Ausländer	120.201	120.858	122.561	-657	-0,5	-3.404	-2,8	-2,3	-1,5
Zugang an Arbeitslosen³⁾									
Insgesamt	70.498	56.229	61.836	14.269	25,4	7.851	12,5	0,5	1,3
dar. aus Erwerbstätigkeit	26.876	21.327	23.710	x	x	x	x	x	x
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	19.170	13.230	14.743	x	x	x	x	x	x
seit Jahresbeginn	459.198	388.700	332.471	x	x	22.053	5,0	3,8	4,4
Abgang an Arbeitslosen³⁾									
Insgesamt	66.298	58.012	67.851	8.286	14,3	7.564	12,9	3,1	10,0
dar. in Erwerbstätigkeit	20.095	18.060	21.307	x	x	x	x	x	x
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	14.380	12.640	15.222	x	x	x	x	x	x
seit Jahresbeginn	449.749	383.451	325.439	x	x	32.258	7,7	6,9	7,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	4,6	4,6	4,6	x	x	x	4,5	4,5	4,5
dar. Männer	4,9	4,8	4,8	x	x	x	4,7	4,7	4,7
Frauen	4,4	4,3	4,3	x	x	x	4,4	4,3	4,3
15 bis unter 25 Jahre	3,9	3,6	3,7	x	x	x	3,7	3,4	3,5
15 bis unter 20 Jahre	2,4	2,2	2,3	x	x	x	2,4	2,3	2,3
50 bis unter 65 Jahre	4,8	4,8	4,8	x	x	x	4,6	4,6	4,6
55 bis unter 65 Jahre	5,2	5,2	5,2	x	x	x	5,0	5,0	5,0
Ausländer	9,5	9,5	9,6	x	x	x	10,0	10,0	10,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	5,0	5,0	5,0	x	x	x	4,9	4,9	4,9
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	321.134	317.946	320.078	3.188	1,0	8.507	2,7	2,8	3,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	365.602	364.389	367.444	1.213	0,3	6.690	1,9	1,8	1,8
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	368.452	367.386	370.397	1.066	0,3	6.978	1,9	2,0	2,0
Unterbeschäftigungsquote	5,6	5,6	5,7	x	x	x	5,5	5,5	5,6
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	140.944	134.443	134.459	6.501	4,8	18.694	15,3	13,2	13,4
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	347.602	348.589	349.142	-987	-0,3	-1.784	-0,5	-0,5	-1,0
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	130.039	130.155	130.378	-115	-0,1	-4.550	-3,4	-3,7	-4,2
Bedarfsgemeinschaften	256.355	257.179	257.627	-823	-0,3	-330	-0,1	0,0	-0,5
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	17.482	16.167	18.130	1.315	8,1	2.001	12,9	0,2	13,0
Zugang seit Jahresbeginn	112.349	94.867	78.700	x	x	1.218	1,1	-0,8	-1,0
Bestand	74.983	74.312	73.022	671	0,9	-697	-0,9	-1,9	-4,0

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Arbeitslosengeld/Grundsicherung: vorläufig hochgerechnet für die letzten zweidrei Monate; Unterbeschäftigung vorläufig für die letzten drei Monate.

3) Zu- und Abgänge (teilweise) geschätzt. Schätzwerte werden der Kategorie Sonstiges/keine Angabe zugewiesen; Vergleiche der Struktur.

3.3 Interregionaler Vergleich

Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Baden-Württemberg und Agenturen

Juli 2026

Land / Agenturen	Insgesamt			Arbeitslosenquote			SGB III			SGB II			Anteil an insgesamt in %	
	Anzahl	Veränderung zum		aktuell	Vormonat	Vorjahresmonat	Anzahl	Veränderung zum		Anzahl	Veränderung zum		SGB III	SGB II
		Vormonat in %	Vorjahr in %					Vormonat in %	Vorjahr in %		Vormonat in %	Vorjahr in %		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Baden-Württemberg	300.348	1,4	2,4	4,6	4,6	4,5	147.416	3,7	10,3	152.932	-0,6	-4,2	49,1	50,9
Aalen	11.695	4,0	5,2	4,5	4,3	4,3	6.034	5,8	9,5	5.661	2,1	1,0	51,6	48,4
Freiburg	16.437	2,4	0,5	4,2	4,1	4,2	8.383	4,4	9,6	8.054	0,3	-7,6	51,0	49,0
Göppingen	23.049	2,7	5,1	5,0	4,9	4,8	11.542	5,0	15,3	11.507	0,5	-3,5	50,1	49,9
Heidelberg	18.184	0,6	-1,1	4,6	4,6	4,7	8.925	3,4	7,5	9.259	-2,0	-8,1	49,1	50,9
Heilbronn	13.809	0,5	2,8	4,8	4,8	4,7	6.987	2,4	15,5	6.822	-1,4	-7,6	50,6	49,4
Karlsruhe – Rastatt	26.639	2,7	-0,9	4,4	4,3	4,5	13.537	4,3	8,0	13.102	1,0	-8,7	50,8	49,2
Konstanz – Ravensburg	17.142	1,3	1,5	3,7	3,6	3,6	9.033	3,1	10,3	8.109	-0,6	-6,8	52,7	47,3
Lörrach	12.051	2,0	4,0	5,3	5,2	5,1	5.654	3,3	4,8	6.397	0,8	3,3	46,9	53,1
Ludwigsburg	14.274	1,8	7,7	4,5	4,4	4,2	7.359	3,0	16,2	6.915	0,6	-0,1	51,6	48,4
Mannheim	15.235	0,9	5,5	8,3	8,2	7,9	5.446	5,2	17,1	9.789	-1,4	-0,1	35,7	64,3
Nagold – Pforzheim	16.586	2,1	-1,4	4,7	4,7	4,8	8.407	4,7	5,2	8.179	-0,5	-7,3	50,7	49,3
Offenburg	10.816	1,1	4,8	4,1	4,1	4,0	5.668	2,3	9,4	5.148	-0,2	0,2	52,4	47,6
Balingen-Reutlingen	20.750	0,4	0,6	4,3	4,3	4,3	10.533	2,4	10,5	10.217	-1,5	-7,9	50,8	49,2
Waiblingen	11.449	0,7	0,1	4,7	4,6	4,6	5.585	3,2	10,1	5.864	-1,6	-7,8	48,8	51,2
Schwäbisch Hall – Tauberbischofsheim	13.368	1,3	1,0	3,8	3,8	3,8	7.466	3,4	10,1	5.902	-1,3	-8,5	55,8	44,2
Stuttgart	34.862	0,1	5,4	6,0	6,0	5,7	14.038	2,9	10,5	20.824	-1,6	2,2	40,3	59,7
Ulm	10.488	1,3	2,7	3,3	3,2	3,2	5.878	2,7	11,1	4.610	-0,4	-6,3	56,0	44,0
Rottweil – Villingen-Schwenningen	13.514	1,4	2,0	4,7	4,6	4,6	6.941	5,0	8,3	6.573	-2,2	-3,9	51,4	48,6

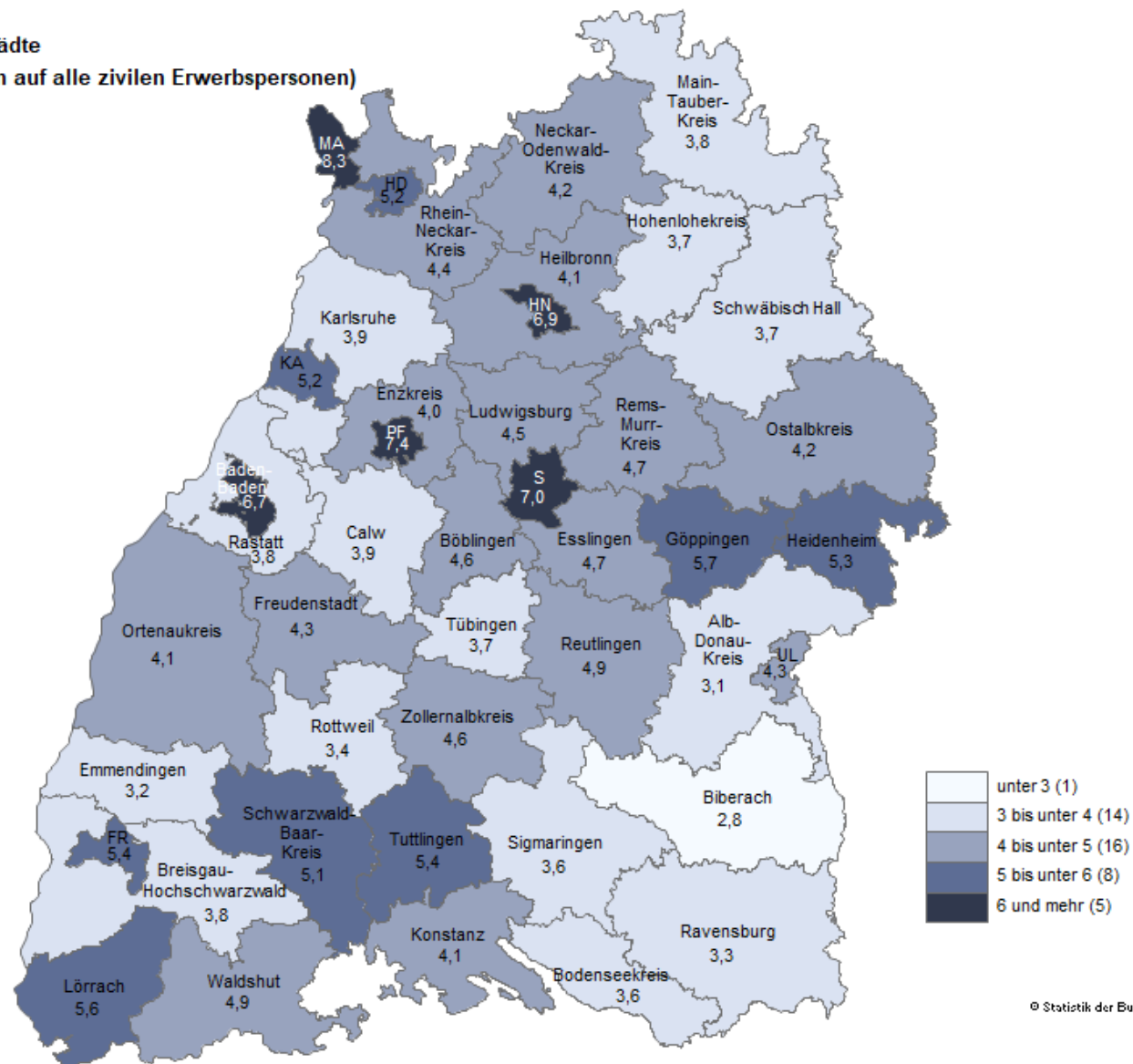
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

3.6 Kreise und kreisfreie Städte

Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Baden-Württemberg

Juli 2026



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit